



LANDESTHEATER OBERPFALZ

DIE GEIERWALLY 2019

LANDESTHEATER OBERPFALZ GmbH

Geschäftsführer: Wolfgang Meidenbauer

WWW.LANDESTHEATER-OBERPFALZ.DE

Inhalt

Besetzung	4
Schnell ins Stück	4
Aufführungsgeschichte	5
Anna Stainer-Knittel	5
Termine	6
Landestheater Oberpfalz – Fakten	6

DIE GEIERWALLY

Volksstück nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern | Regie: Till Rickelt

Wiederaufnahme-Premiere: 31.05.2019, 20.00 Uhr Freilandmuseum Neusath-Perschen

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

die Burgfestspiele Leuchtenberg 2019 des Landestheater Oberpfalz sind in vollem Gange. Wir hoffen, Sie erleben einen ansprechenden Theaterabend. Ich freue mich sehr, wenn es zu einer Berichterstattung bzw. einer Rezension in Ihrem Medium käme.

Hierzu bieten wir Ihnen selbstverständlich die wichtigsten Fakten zur Inszenierung sowie dazugehöriges Fotomaterial an. Zur Publikation freigegebenes Fotomaterial finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landestheater-oberpfalz.de .

Dort einfach auf SERVICE – Presse klicken und die gewünschten Bilder direkt und bequem in gewünschter Auflösung herunterladen.

Viel Spaß und gute Unterhaltung in Ihrem Landestheater Oberpfalz wünscht Ihnen

Ihre

Anna Kunz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Landestheater Oberpfalz

Besetzung

Figur

Walburga Stromminger, „Geierwally“ genannt
 Ihr Vater, der alte Stromminger / Der Pfarrer
 Vinzenz Gellner, ein reicher Bauer
 Josef Hagenbach, „Bärenjosef“ genannt
 Seine Mutter, Paula Hagenbach /Erzählerin/ Knecht
 Lorenz, Knecht bei Stromminger
 Luckard, Magd bei Stromminger
 Resi, Magd bei Stromminger / Erzähler
 Benedikt Klotz, Freibauer
 Sein Bruder Leander Klotz
 Afra, eine junge Frau unbekannter Herkunft
 Lammwirtin/ Erzählerin/ Knecht/ Selige
 Erzählerin/ Magd/ Selige
 Erzählerin/ Magd/ Selige
 Anderl, ein Hirtenjunge

Darsteller*In

Doris Hofmann
 Holger Popp
 Tobias Schmauß
 Bernhard Neumann
 Carmen Puhane
 Peter Kleber
 Andrea Kleber
 Martina Striegl
 Gerhard Wölfel
 Daniel Retzer
 Lisa Kreuz
 Tamara-Raphaela Hirschmann
 Christina Götz
 Sophie Huber
 Benedikt Zintl

Hinter den Kulissen

Bearbeitung, Regie & Bühne
 Kostüm
 Maske
 Technik
 Requisite
 Werkstatt

 Bühnenmalerei

Till Rickelt
 Eva Schwab
 Saskia Lang und Team
 Marco Bäumler
 Stefanie Gallitzendörfer
 Stefanie Gallitzendörfer,
 Christian Hofmann, Marco Bäumler
 Julia Ludwig

Schnell ins Stück

Wally ist kein gewöhnliches Mädchen: zum Mann erzogen, traut sie sich als Einzige, einem Geier das Junge aus dem Nest zu rauben. Gehorsam dient sie ihrem hartherzigen Vater, bis sie sich in Josef verliebt. Weil der Vater möchte, dass sie einen anderen heiratet und um ihren Willen zu brechen, verbannt er seine widerspenstige Tochter auf die Hochalm. Im Kampf um ihre Freiheit greift Wally zu allen Mitteln – doch der Preis, den sie dafür bezahlen muss, ist hoch...

Aufführungsgeschichte

Wilhelmine von Hillern ist vor allem für ihren Roman „Die Geier-Wally“ bekannt und die Autorin selbst kaum noch jemandem ein Begriff. Dabei entstammt sie einer hochberühmten Theaterfamilie mit einer Mutter, die die Theaterwelt im 19. Jahrhundert mit ihren Rührstücken maßgeblich dominiert hat: Wilhelmine ist die Tochter von Charlotte Birch-Pfeiffer, die dann auch, als es darum ging den Roman zu dramatisieren, tatkräftig mit Hand anlegte. Einwandfrei belegt ist das nicht, aber es ist nicht völlig weit hergeholt, dass Wilhelmine sich der extensiven Erfahrung ihrer Mutter beim Verfassen von Bühnenwerken bedient hat, um aus der Romanfigur Wally eine Bühnenfigur zu machen. Der Stoff, einmal auf die Bretter die die Welt bedeuten gebracht, entwickelte sofort ein rasantes Eigenleben: so entstanden neben der Oper LA WALLY von Alfredo Catalani (an der von Hillern noch mitwirkte) auch ein Musical und mehrere Verfilmungen. 1921, 1940 und zuletzt 2005 begeisterte das rauhe Leben der GEIERWALLY und ihr tragisches Schicksal in ganz verschiedenen Zeiten ein ganz verschiedenes Publikum im Kinosaal. Und auch auf dem Theater gehört DIE GEIERWALLY seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Stoffen des Volkstheaters. Ob es vielleicht auch daran liegt, dass die Geschichte einen wahren Kern hat?

Anna Stainer-Knittel

Als Wilhelmine von Hillern Anna Stainer-Knittel trifft, weiß sie vermutlich noch nicht, dass die Portrait- und Naturmalerin ihr zum größten literarischen Erfolg ihrer Laufbahn verhelfen wird. Fasziniert von der willensstarken Künstlerin läßt sich von Hillern die Anekdote schildern, die zum zentralen Motiv in der GEIERWALLY werden wird: mit 17 hatte Anna Stainer-Knittel einen Adlerhorst ausgenommen, was damals üblich war um die Schafherden des Dorfes zu schützen, aber aus Gefahrengründen als reine Männerarbeit gesehen wurde. Doch in diesem Jahr wollte es niemand wagen, hatte es doch im Vorjahr beinahe einen tragischen Unfall gegeben. Die junge Anna übernahm kurzerhand die risikoreiche Aufgabe und besiegelte dadurch ihren Ruf als furchtlose Frau. Bei von Hillern wurde aus Anna eine Walburga, und aus dem Leben der späteren Leiterin einer Frauenkunstschule wurde eine Geschichte über die Zähmung einer Widerspenstigen, was dem damaligen Zeitgeist und Geschmack sehr entsprach. Nun stand auch nicht mehr die Emanzipation Annas aus dem Korsett der damaligen Geschlechterkonvention im Vordergrund, sondern die Verformung der menschlichen Seele durch hartherzige Menschen und rauhe Natur. Wilhelmine von Hillern hatte eine Figur geschaffen, die mittlerweile seit mehr als einem Jahrhundert einen direkten Zugang zum Zuschauerherz findet. Denn trotz der Auflösung allzu rigider Geschlechterrollen bleibt die Geschichte von Wally als eine von ihrer Familie und der Gesellschaft verstoßene und sich doch immer wieder verbissen ins Leben zurückkämpfende starke Frau universell berührend.

Termine

Fr	31.05.2019	20.00 Uhr	WA-Premiere – Freilandmuseum Neusath-Perschen
Sa	02.06.2019	20.00 Uhr	Freilandmuseum Neusath-Perschen
Do	06.06.2019	20.00 Uhr	Freilandmuseum Neusath-Perschen
Fr	07.06.2019	20.00 Uhr	Freilandmuseum Neusath-Perschen

Tickets gibt es im Kartenbüro in Leuchtenberg, 09659 – 93100, im Internet unter www.nt-ticket.de oder an der Abendkasse.

Landestheater Oberpfalz – Fakten

Das Landestheater Oberpfalz (LTO) wurde zum 01. Januar 2010 mit Sitz in Leuchtenberg als GmbH gegründet. Geschäftsführender Intendant war bis März 2014 Matthias Winter. 2014 übernahm Frank Kasch die Aufgaben eines Geschäftsführers und Till Rickelt wurde Künstlerischer Leiter. Seit dem 01.04.2016 hat Wolfgang Meidenbauer das Amt des Geschäftsführers übernommen.

Das LTO führt die Burgfestspiele Leuchtenberg durch und inszeniert auch Stücke in Weiden sowie Gastspiele an anderen Orten der Oberpfalz. In einem Ganzjahresbetrieb werden etwa 20 Produktionen und Gastspiele geboten. Regelmäßige Spielstätten sind die Burgruine Leuchtenberg (Burgfestspiele), die Stadthalle und das Schloss Friedrichsburg in Vohenstrauß, sowie die Regionalbibliothek in Weiden.